



## Niederschrift

### 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport - Videokonferenz

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 23.03.2021
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:58 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469 Potsdam

---

#### Anwesend sind:

##### Ausschussvorsitz

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

##### Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger	SPD
Herr René Kulke	DIE aNDERE
Herr Daniel Keller	SPD
Frau Wiebke Bartelt	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Tina Lange	DIE LINKE
Herr Clemens Viehrig	CDU
Herr Oliver Stiffel	AfD

##### zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker Freie Demokratische Partei

##### sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE
Herr Christian Porath	Freie Demokraten
Herr Ronald Sima	DIE LINKE

##### Beigeordnete

Frau Noosha Aubel

#### Nicht anwesend sind:

##### zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow	Bürgerbündnis	entschuldigt
-----------------------------	---------------	--------------

##### sachkundige Einwohner

Frau Tabea Gutschmidt	CDU	nicht entschuldigt
Frau Frauke Havekost	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Herr Felix Matthies	SPD	nicht entschuldigt
Herr Olaf Weber	Bürgerbündnis	nicht entschuldigt

**Vertreter der Beiräte**

Frau Ashley Rose Fritsch  
Herr Wolfgang Puschmann

Seniorenbeirat

nicht entschuldigt  
nicht entschuldigt

**Schriftführer:**

Herr Paul Hesse, Fachbereich Bildung, Jugend und Sport

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des  
öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.12.2020 / Feststellung der öffentlichen  
Tagesordnung
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
  - 3.1 Bericht IT an Schulen
  - 3.2 Bericht Projekt "DigitalPakt"
  - 3.3 Bericht über die zeitliche Umsetzung eines Onlinetools zur Vergabe von  
Potsdamer Sportstätten
  - 3.4 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
  - 3.5 Sporthalle Kurfürstenstraße  
gem. DS 20/SVV/1204
- 4 Sonstiges

**Niederschrift:****Öffentlicher Teil****zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Wollenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung als Videokonferenz.

**zu 2      Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des  
öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.12.2020 / Feststellung der  
öffentlichen Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung sind **9** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Wollenberg schlägt vor, die Tagesordnungspunkte entsprechend der Reihenfolge der Tagesordnung zu behandeln. Gegen den von Herrn Wollenberg gemachten Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.12.2020 wird einstimmig angenommen.

**zu 3      Mitteilungen der Verwaltung**

**zu 3.1    Bericht IT an Schulen**

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government berichtet mit Hilfe einer Präsentation zur IT an Schulen (siehe **Anlage 1**).

Frau Bartelt fragt nach den ursprünglichen Bedarfen nach Medienentwicklungsplänen (MEP). Herr Sima verweist auf ein mögliches Ampelsystem und möchte wissen, was der Fachbereich E-Government ändern und nicht ändern kann. Frau Schkölziger verweist auf Verkabelung und möchte wissen, ob die Baumaßnahmen des Kommunalen Immobilien Service (KIS) und die Baumaßnahmen des Fachbereichs E-Government im Bericht zusammenlegbar sind. Herr Porath gibt zu bedenken, dass die Zahlen nicht viel aussagen würden. Beispielsweise sei die Information wichtig, wie viele Tickets es zu den Problemmeldungen gibt. Im Zusammenhang mit W-LAN sei interessant, wie viele Schülerinnen und Schüler und wie viele Lehrerinnen und Lehrer das nutzen konnten und wie sich die Nutzung entwickelt. Im Zusammenhang mit Endgeräten sei interessant, ob es eine langfristige Erhebung in Bezug auf Lebensdauer und Produkt gibt. Herr Wollenberg betont, dass in den Sitzungen des Ausschusses für Bildung und Sport das Hauptaugenmerk auf die nach Medienentwicklungsplänen (MEP) definierten Bedarfe gerichtet werden würde. Messgrößen müssten die Abarbeitungszeit und die durchschnittliche Bearbeitungszeit sein. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass die Medienentwicklungspläne (MEP) der Schulen das zentrale Instrument der Planungen des Fachbereichs E-Government ist. In Bezug auf ein mögliches Ampelsystem hätte er keine Idee, er würde das jedoch aufnehmen und das mit Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Es wäre dafür erforderlich, entsprechende Grenzwerte zu definieren. In Bezug auf die Baumaßnahmen des Kommunalen Immobilien Service (KIS) und die Baumaßnahmen des Fachbereichs E-Government sei ein gemeinschaftlicher Bericht die Zielstellung. Im Zusammenhang mit den Tickets würde er das Ziel einer zeitlichen Darstellung aufnehmen, er würde jedoch eine Klassifizierung als sinnvoll erachten. In Bezug auf die Lebensdauer eines Produkts macht er deutlich, dass eine geringe Lebensdauer nicht ein schlechtes Produkt sei.

Herr Viehrig weist darauf hin, dass die Zahlen des Vorberichts hilfreich seien.

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass dies so beabsichtigt sei.

### zu 3.2 Bericht Projekt "DigitalPakt"

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government berichtet mit Hilfe einer Präsentation zum DigitalPakt Schule 2019-2024 (siehe **Anlage 1**).

Herr Viehrig möchte in Bezug auf den personellen Aufwand im Servicemanagement wissen, ob die Verwaltung mit den Servicezeiten gut aufgestellt ist und ob möglicherweise Mehrbedarfe bestehen. Frau Becker möchte wissen, wie es bei den Finanzierungsmodellen aussieht und wie die Fördermittelvoraussetzungen sind. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt in Bezug auf den personellen Aufwand im Servicemanagement aus, dass der Bereich Schule einen erheblichen Anteil an erforderlichem Service/Support insgesamt hat. Dies ergibt sich aus der Anzahl der Endgeräte. Es gebe Überlegungen über neue Betriebsformen. In Vorbereitung befindet sich eine Ausschreibung des technischen Supports an den Schulen in Form von Outtasking. Die Schulen müssen hier deutlich besser unterstützt werden. Im Rahmen der Förderprogramme sei Leasing nur unter sehr engen Voraussetzungen möglich. Nach einer Abwägung wurde entschieden, die Geräte zu kaufen.

Herr Sima macht darauf aufmerksam, dass es Eltern gebe, die für die Leistungsbewertung keine E-Mail-Adresse angeben wollen. Herr Wollenberg gibt bekannt, dass dies so aufgenommen wird und dass hierzu eine Kontaktaufnahme mit Frau Dr. Gnad vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel folgt.

Frau Bartelt macht deutlich, dass verlangte Geräte bereitgestellt werden müssten. Sie möchte wissen, wie dies erfolgen kann. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass eine Abfrage des Geschäftsbereichs Bildung, Kultur, Jugend und Sport ergeben hätte, dass die Schulen für das Distanzlernen einen Bedarf von ca. 1.100 Geräten haben. Mehr als 920 Notebooks wurden den Schulen bereits unkompliziert zur Verfügung gestellt.

Frau Bartelt fragt, woher die Bedarfe kommen. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government antwortet, dass die Schulen dafür verantwortlich seien. Wie seitens der Schulen der Bedarf erhoben wurde, kann durch die Verwaltung nicht beantwortet werden. Es ginge um das Kriterium, ob von zu Hause aus am Unterricht teilgenommen werden kann.

Frau Bartelt möchte wissen, in welchem Umfang die Geräte zur Verfügung gestellt werden. Frau Bremen vom Kreisschülerrat berichtet, dass Bring Your Own Device (BYOD) immer noch ein Thema sei. Viele Schülerinnen und Schüler würden das zu Hause vorhandene Betriebssystem nicht wechseln wollen. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass das Konzept BYOD perspektivisch auch angeboten werden soll. Es ist unrealistisch und offenbar auch nicht im Sinne der Schülerinnen und Schüler, dass künftig alle ein städtisches Gerät bekommen. Wichtig dafür sind aber getrennte Netzwerke und eine ausreichende Bandbreite.

Herr Wollenberg fragt in Bezug auf die Geräte nach den Ergebnissen der Bedarfsabfrage an den Schulen. Herr Hilbert führt aus, dass im Januar 2021 die ersten mehr als 920 Geräte ausgegeben worden seien. Es hat an alle Schulen

eine nochmalige Abfrage zu den Schülerinnen und Schülern, welche im Distanzlernen ein Endgerät benötigen, gegeben. Die Rückmeldungen hätten ergeben, dass noch 140 bis 150 Geräte benötigt werden. Drei Schulen hätten nicht geantwortet. Mit Stand vom 23.03.2021 würden noch 145 Geräte benötigt werden.

Herr Wollenberg fragt, ob die Tabelle mit den Ergebnissen der an alle Schulen gerichteten Abfrage zu den Schülerinnen und Schülern mit Lehrmittelbefreiung der Niederschrift beigelegt werden kann. Frau Aabel bejaht dies (siehe **Anlage 2**).

Frau Becker möchte in Bezug auf Fördermittel wissen, welche Finanzierungsmodelle möglich sind. Sie fragt, wie der Datenschutz gegeben ist. Herr Porath möchte wissen, ob es für private Endgeräte mittlerweile eine gesicherte Lösung gibt. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass für die iPads aus dem Sofortausstattungsprogramm der Support bei der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G. mit eingekauft worden sei. Darüber hinaus verweist er auf das bereits angesprochene Outtasking. Für den Datenschutz an den Schulen seien gemäß des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten im Land Brandenburg (Brandenburgisches Datenschutzgesetz - BbgDSG) die Schulleitungen verantwortlich, diese würden die Rahmenbedingungen herstellen. In Bezug auf Sicherheitsmechanismen sei die IT-Sicherheit gesichert. Die Gewährleistung des Datenschutzes in Clouds sei häufig unklar, die Verwaltung würde diese aber auch nicht zur Verfügung stellen. Eine freie W-LAN-Nutzung an allen Schulen sei derzeit nicht erlaubt, die Bandbreite würde nicht ausreichend sein. Auch müssten dafür die Netze getrennt werden.

Frau Schkölziger fragt in Bezug auf Zeitleisten, ab wann berichtet wird. Sie möchte wissen, wie die Kommunikation an den Schulen erfolgt. Herr Wollenberg verweist auf die Berichtsstruktur und eine quartalsweise stattfindende Berichterstattung. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass die Bestandsdaten der Medienentwicklungspläne (MEP) nur bedingt belastbar seien. Eine Vergabe einer Inventur hätte ergebnislos abgebrochen werden müssen. Eine Darstellung von Zeitleisten zur Umsetzung von Maßnahmen sei schwierig aufgrund der coronabedingten Maßnahmen.

### **zu 3.3 Bericht über die zeitliche Umsetzung eines Onlinetools zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten**

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass die Vermeidung von Insellösungen das Ziel sei. Aktuell sei eine Befragung durchgeführt worden, dabei seien Anforderungen in der Verwaltung festgestellt worden. So gebe es Anforderungen für Räume und für die Bereitstellung. Es ginge bei all diesen Anforderungen auch darum, Ressourcen (Räume, Geräte, Orte o. ä.) bereitzustellen. Im Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung sei ein Verfahren zur Priorisierung von Projekten entwickelt worden. Ab Ende April 2021 würden mit den Geschäftsbereichen der Verwaltung Gespräche mit dem Ziel der Durchführung der Priorisierung geführt werden. Es seien fünf Handlungsfelder entwickelt worden. Es sei zu prüfen, ob ein Tool nur den Sport oder auch den Sport bedienen kann. Es sei geplant, dass Projekte in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 05.05.2021 dargestellt werden.

Herr Gessner führt aus, dass es nicht nur um die Vergabe von Sporträumen mit

diversen sportspezifischen Vergabekriterien ginge, insofern wäre der Vergleich mit Konferenzräumen nicht zutreffend bzw. nicht zielführend. Vielmehr ginge es insgesamt auch um die Vergabe von Sportfördermitteln, ein Tool zur Sportentwicklungsplanung, Vertragspflege, Sportstättenstatistik, Ehrungen und Weiteres. Er kenne die Entwicklung am Markt durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Sportämtern Deutschlands. Es gebe mehrere fertige Anwendungen, die sich seit Jahrzehnten bewährt und an den sich verändernden Anforderungen aktualisiert hätten. Der Bereich Sport hätte vom Sport- und Bäderamt (vor Fachbereichsgründung) einen alten Lizenzvertrag, der durch entsprechende Updates aktualisiert werden könne, somit wäre ein Neuerwerb unnötig. Vorher wäre es sinnvoll, sich einen Überblick zu verschaffen, ob der Hersteller Schnittstellen zu anderweitiger Software herstellen kann. Er schlägt dem IT-Bereich eine entsprechende Abstimmung vor. Gerade vor dem Hintergrund der Fülle von Aufgaben des IT-Bereichs könne hierzu eventuell eine kurzfristig umsetzbare Lösung gefunden werden.

#### **zu 3.4 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen**

Herr Wapenhans informiert mit Hilfe einer Präsentation über die Fortschritte der Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten (siehe **Anlage 3**).

Herr Viehrig möchte wissen, ob die Grundschule Im Kirchsteigfeld (Grundschule 56) als Projekt nachrücken kann. Herr Kulke möchte wissen, ob es sich beim Ankauf des Gebäudes in der Sellostraße um das Gebäude handelt, in dem sich jetzt die Schulspeisung befindet. Er fragt, ob auch Platz für Schulsozialarbeit vorhanden sein wird. Zudem möchte er wissen, ob die Sanierung der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (Oberschule 51) noch ein Thema ist. Herr Dörschel fragt in Bezug auf die Kurfürstenstraße, wo im ersten Jahr Sportunterricht stattfindet. Herr Wapenhans führt aus, dass er im Zusammenhang mit der Prioritätenliste verwaltungsintern mit Kolleginnen und Kollegen das Gespräch suchen werden würde. Die Speiseversorgung und der Fachunterricht WAT würden sich in dem Gebäude der ProPotsdam GmbH befinden. Diese würden aus dem Wohngebäude in einen Neubau ziehen. Die Verwaltung würde nur das Gebäude Sellostraße 20/21 kaufen. Die Schulsozialarbeit würde berücksichtigt werden. Informationen zur Sanierung der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (Oberschule 51) würden nachgereicht werden. In Bezug auf die Kurfürstenstraße gebe es auch bestehende Möglichkeiten auf dem Gelände des Klinikums Ernst von Bergmann, der Sportunterricht sei sichergestellt. Frau Aubel stellt klar, dass die Prioritätenliste durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden sei und dass die Nachrücker feststehen würden. Das Nachrücken des Remisenparks würde verwaltungsintern feststehen.

Frau Becker möchte wissen, wie es zu der Entscheidung eines Neubaus der Schule am Schloss (Gesamtschule 28) in Krampnitz kam. Sie berichtet, dass die Schulleitung der Schule am Schloss (Gesamtschule 28) davon aus der Zeitung erfahren hätte. Herr Wollenberg verweist darauf, dass die Vorlage der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP) folgt. Frau Aubel stellt klar, dass die Schulleitung der Schule am Schloss (Gesamtschule 28) von dem Neubau nicht aus der Zeitung erfahren hätte.

Frau Becker macht deutlich, dass sie nicht alles erst aus der Zeitung erfahren möchte. Frau Aubel führt aus, dass zu den Überlegungen der Arbeitsgruppe Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP) im Oktober 2020 alle

Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung informiert worden seien. Auf Grundlage der Vorlage der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP) würde die Diskussion erfolgen.

Herr Viehrig bittet um Prüfung in Bezug auf ein mögliches Nichtnachrücken des Remisenparks. Herr Wollenberg verweist auch auf einen Abwägungsprozess.

Frau Becker bittet in Bezug auf die Schule am Schloss (Gesamtschule 28) um Zusendung von Informationen. Frau Aubel bestätigt dies.

Herr Viehrig bittet darum, die Arbeitsgruppe Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP) noch einmal tagen zu lassen. Frau Aubel bestätigt dies.

### **zu 3.5 Sporthalle Kurfürstenstraße** gem. DS 20/SVV/1204

Herr Gessner führt aus, dass die Verwaltung Informationen bekommen habe, wonach die Hallenböden Fußbodenheizungen bekommen sollen. Die Sporthalle Kurfürstenstraße hätte einen Parkettboden, wo die Bildung von Feuchtigkeit möglich sei. Eine Bodenauslage sei dort somit nicht möglich. Die Verwaltung habe sich mehrere weitere Sporthallen angesehen. Dabei hätte sich einiges durch andere Nutzung erübrigt. Die Verwaltung sei ausgehend von der Schaffung einer langfristigen Lösung mit einer Fertigstellung in zwei bis drei Jahren in zwei Schulsporthallen für eine übergangsweise Nutzung fündig geworden. Die beiden Varianten seien die Sporthalle der Grundschule Am Jungferensee (Grundschule 17) sowie die 4-Feld-Sporthalle des Schulzentrums am Stern (Gesamtschule 29). Die Verwaltung sei mit den Schulleitungen und mit Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - in Gespräche gegangen. Im Ergebnis sei die 4-Feld-Sporthalle des Schulzentrums am Stern (Gesamtschule 29) ausgeschlossen worden, da viele Kinder aus dem Potsdamer Norden kommen würden und der Standort organisatorisch aufgrund weiter Wege aus Sicht des Vereines nicht möglich sein würde. Die Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - würden gut mit der Grundschule Am Jungferensee (Grundschule 17) kooperieren, zusätzlich sei in der Sporthalle der Grundschule Am Jungferensee (Grundschule 17) eine Longe an der Decke angebracht worden und die Sportlerinnen und Sportler könnten dort nahezu alles üben. Optimale Bedingungen seien es besonders in der Übergangszeit allerdings nicht. Diese Halle habe auch eine Fußbodenheizung, dies sei vermutlich nicht so kritisch, da es sich um einen Kunststoffbelag handeln würde und die Heizfläche deutlich größer sei. Ingenieure müssten sich das ansehen, dies sei noch in Prüfung.

Frau Schkölziger fragt, wann man mit einem Prüfergebnis der Ingenieure rechnen kann. Herr Gessner antwortet, dass damit ab Mitte April 2021 zu rechnen sei.

Herr Wollenberg bittet um einen erneuten Sachstand in der Sitzung am 18.05.2021.

## Sonstiges

### Aktuelle Corona-Situation an den Schulen

Frau Aubel berichtet, dass es an den Schulen ein dynamisches Infektionsgeschehen geben würde. Es sei geplant, dass die Testlieferungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) für die weiterführenden Schulen durch die Landeshauptstadt Potsdam kompensiert werden, ab dem 24.03.2021 würden die Schulen beliefert werden. Gemäß einer Aussage des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) würden größere Lieferungen eintreten werden. Es sei unklar, wie es nach den Osterferien 2021 weitergeht, dies sei abhängig vom Infektionsgeschehen. Die Verwaltung hätte CO2-Ampeln beschafft, die Rückmeldungen hierzu seien positiv.

### Aktuelle Corona-Situation im Sport

Herr Gessner berichtet, dass Sport auf Freianlagen möglich sei. Sobald ein Inzidenz-Wert an drei aufeinanderfolgenden Tagen von über 100 vorliegt, müsse die Verwaltung reagieren und die Anlagen schließen, dann sei Sport nur noch alleine oder zu zweit möglich. Die Bescheide von fünf Vereinen zu den Anträgen auf Gewährung einer Soforthilfe für von den Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders betroffene Potsdamer Einrichtungen der Kultur und des Sports aus dem Notfallfonds der Landeshauptstadt Potsdam vom 01. Januar bis zum 31. März 2021 („LHP - Notfallfonds Sport/Kultur“) würden in Bearbeitung liegen und kurzfristig versendet werden (siehe **Anlage 4**).

### Sportstadtmittel 2021

Herr Gessner führt aus, dass die Corona-Entwicklungen eingeflossen seien (siehe **Anlage 5**). Es lägen noch nicht alle Anträge für Veranstaltungen vor. Die Verwaltung habe sich an den Vorjahren orientiert. Die Bescheide hierzu würden versendet werden. Es gebe auch Mittelsperren.

### Ü-1-/Ü-7-Verfahren

Frau Lange fragt, ob die Zahlen für das Ü-1-Verfahren für das Schuljahr 2021/22 sowie die Zahlen für das Ü-7-Verfahren für das Schuljahr 2021/22 in der Sitzung am 18.05.2021 bekanntgegeben werden können. Herr Hilbert verweist auf das Staatliche Schulamt Brandenburg an der Havel, bestätigt dies und ergänzt, dass es abschließende Zahlen erst Ende Mai 2021 geben würde. Die Verteilung der Zweitwünsche würde noch offenbleiben.

### Termin Werkstattverfahren Remisenpark

Herr Böttcher fragt nach dem Stand der Planung eines Termins für das Werkstattverfahren zum Remisenpark. Frau Aubel antwortet, dass die Planung aufgrund begrenzter Kapazitäten durch Dritte erforderlich sei. Bei Ausschreibungen würden gegebenenfalls auch digitale Möglichkeiten berücksichtigt werden.

### Sondersitzung Datenschutz und Informationssicherheit an Schulen am 27.04.2021

Herr Wollenberg schlägt vor, dass es am 27.04.2021 eine Sondersitzung zum Datenschutz und zur Informationssicherheit an Schulen gibt. Hierzu würden die

Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht sowie der behördliche Datenschutzbeauftragte des Staatlichen Schulamts Brandenburg an der Havel eingeladen werden. Gegen den von Herrn Wollenberg gemachten Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

**Sitzung der Arbeitsgruppe Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP)**

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass eine Sitzung der Arbeitsgruppe Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP) geplant wird.